

Orientierungshilfe für angehende Lehrer

Mentoren helfen neuen Studenten in der Erziehungswissenschaft

Als Erstsemester fällt der Überblick oft schwer: Pro-, Haupt-, Block-, Kernseminare, Überblicksvorlesungen, Tutorien und Colloquien – all das und noch viel mehr findet sich im Vorlesungsverzeichnis. In den ersten Veranstaltungen kommt dann der Schock beim Anblick der Literaturliste: „Das soll ich alles lesen?“ Prüfungsordnungen sind schwer verständlich, die Dozenten zum Teil auch und Referate und Hausarbeiten sollen wissenschaftlichen Ansprüchen genügen. Nicht selten geht das erste Semester für die Orientierung an der Uni drauf, ohne dass man fachlich etwas lernt.

Das Mentorenprogramm im Fachbereich Erziehungswissenschaften und Psycholo-

gie hilft beim Einstieg: Studierende finden sich in Kleingruppen zusammen und werden von einem Mentor aus einem höheren Semester betreut. Bei regelmäßigen Treffen werden Studienpläne erarbeitet, Erfahrungen ausgetauscht und „Survival-Tipps“ für den Uni-Alltag gegeben. Zur Einführung in das wissenschaftliche Vokabular gibt es mittlerweile sogar ein Glossar mit den wichtigsten theoretischen Grundbegriffen. Teilnehmen können Lehramts- und Pädagogik-Studierende des ersten bis dritten Semesters. Anmeldung und weitere Informationen gibt es am Arbeitsbereich Theorie von Erziehung, Bildung und Unterricht, Prof. Dr. Hansjörg Neubert, Telefon: 030/838-55971.

412004 FV-Nachrichten